

## **Hast du´s dir verdient? Röm 3,23-24**

Liebe Gemeinde,

sammelt ihr auch Trophäen? Ich kann mich noch gut an meine Jugendzeit erinnern, als ich sehr viel Sport gemacht habe und sämtliche Urkunden und Pokale gewonnen habe. Ich war zwar nicht im Sportverein, aber beim CVJM, kirchlichen oder anderen öffentlichen Hobbyturnieren, gab es genug Möglichkeiten sein Können unter Beweis zu stellen und etwas zu gewinnen. Und so gab es eine Phase, wo ich meine Urkunden im Zimmer aufhängte und die Pokale auf einen kleinen Schrank stellte (ich hatte dafür keine Poster von Musikern an den Wänden). Nicht nur ich war stolz auf meine Begabung, sondern auch die anderen sollten sehen, dass ich gut Tischtennis, Kicker oder Fußball spielen konnte. Kennt ihr das auch? Die eigenen Leistungen darstellen und darauf sein Leben bauen. Ich glaube das liegt in uns. Sich und anderen etwas beweisen. Das ist die Sehnsucht nach Bedeutsamkeit. Ich will etwas sein und die Frage dahinter ist, wie werde ich das. Wie werde ich ein guter Mensch, wie lebe ich das Leben richtig, religiös formuliert heißt es, wie gewinne, oder wie komme ich in den Himmel. Da ist ja die Perspektive vom Ende des Lebens. Zurückblickend, war mein Leben gut, richtig und so, dass ich dafür belohnt werde. Und jetzt sind wir mitten im wichtigsten Thema überhaupt, auch wenn viele Menschen danach nicht mehr fragen: Wie komme ich in den Himmel? Oder etwas anders formuliert: Wie bekomme ich Anerkennung – und zwar bei Gott und nicht bei den Menschen?

Die Frage ist: Hast du es dir verdient?

Denn ihr Lieben, eins ist klar und ich will damit nicht drohen, ich versuche es ganz liebevoll zu sagen: Wir alle müssen einmal sterben. Und die Bibel sagt: Es ist wird dann so sein, dass wir einmal vor Gott stehen und entsprechend unserer Lebensweise beurteilt werden. Und bei dieser Urteilsverkündung gibt es zwei Alternativen: ewiger Tod oder ewiges Leben. Darauf müssen wir uns vorbereiten, sonst gleiche wir einer Schwangeren, die nicht mit einer Geburt rechnet und sich nicht darauf vorbereitet und dann von den Wehen überrascht wird.

Ich wundere mich schon, dass viele Menschen sich immer weniger Gedanken machen, was nach diesem Leben kommt, was nach dem Tod ist, was unsere Hoffnung ist, die uns hier im Leben wirklich tröstet und uns Zuversicht gibt, nicht einfach zu vergehen. Ist das Leben hier denn wirklich alles? Endet alles mit dem Tod? Wenn das so ist, dann muss ich doch versuchen alles hier rauszuholen, der Beste sein und Trophäen sammeln. Doch Jesus Christus, der vom Tod auferstanden ist, der sagt, der Tod hat nicht das letzte Wort, der Tod ist nicht das Ende. Sondern Gottes Macht ist stärker als der Tod, Gottes Liebe ist größer als

die Vergänglichkeit. Er will uns bei sich haben und führt uns in sein ewiges Reich. Jesus sagt: „Wer an mich glaubt, der wird ewig leben in Gottes Reich.“

Wenn ich nun in den Himmel kommen will, muss ich mich dann nicht erst recht anstrengen und Trophäen sammeln, um ein guter Christ zu sein? Nein, gerade nicht, sonst enden wir alle so, wie im Theaterstück zu sehen und bleiben zurück. Und erschreckend ist, dass immer noch viele Menschen so denken, wir müssen uns den Himmel verdienen, oder Christen müssen 10 gute Taten vollbringen, um gute Christen zu sein. Die Antwort auf die Frage: Wie komme ich in den Himmel lautet: Allein durch Gnade. Weil Gott uns liebt.

Es ist der Weg der Gnade. Dieser Weg ist die einzige Möglichkeit, gerecht zu werden. Paulus bezeugt von Juden und Heiden: „Alle sind schuldig geworden und haben keinen Anteil mehr an der Herrlichkeit Gottes. Sie verdanken es also allein seiner Gnade.“ Wir haben keinen Anteil an Gottes Herrlichkeit, das bedeutet wir haben den Himmel nicht verdient. Doch Gott vergibt uns, dass wir bisher ohne ihn gelebt haben, dass wir ihn ignoriert haben, obwohl er uns dazu geschaffen hat in Beziehung mit ihm zu leben. Obwohl die Beziehung zu Bruch gegangen ist (durch uns) nimmt Gott uns wieder an. Das ist Gnade. So sagt es die Bibel: „Er schenkt es uns aufgrund der Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“

Sabine hat das Himmelsticket, weil Jesus es bezahlt hat und es ihr geschenkt hat. Martin Luther hat dazu gesagt: Sola gratia. Gratia ist das lateinische Wort für Gnade und daher kommt das deutsche Wort: „gratis“. Wir bekommen das Himmelticket gratis, geschenkt, ohne Gegenleistung, unverdient. In der Bibel bedeutet „Gnade“, dass Gott uns die Vergebung der Sünden schenkt, dass er uns unsere Schuld nicht anrechnet, dass er uns ohne Eigenverdienst gerecht spricht – ohne Gegenleistung, unverdient, geschenkt, gratis! Paulus schreibt: Wir werden „ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade“, wörtlich: „geschenkt aus Gnade“.

Der Weg zum Himmel geht nur über die Gnade Gottes. Es geht nicht um unsere Lebensleistung, nicht um unsere Trophäen, nicht um unser Können, sondern allein um unser Sein in der Gnade. Wenn ich auf meine Leistungen blicke, dann sage ich: Guck mal was ich **kann**, deswegen müsstest du mich in den Himmel lassen. Aber das zählt vor Gott nicht, das ist Hochmut. Können ist immer nur eine Momentaufnahme (ich kann auch nicht mehr so gut Tischtennis und Fußball wie früher).

Bei Gott zählt nur, was ich **bin** – unser Sein. Ohne Glauben, lebst du hier ohne Gott und dann wirst du auch nach dem Tod ohne Gott bleiben. Wenn du an Jesus glaubst, bist du ein

Kind Gottes und so sollst du Sein und dich verhalten. Lebe als Kind Gottes. Gott ist dein Vater. Du bist ja nicht durch deine Leistung Kind geworden, sondern du bist durch den Glauben und die Taufe als sein Kind geboren. Das beschreibt die Bibel durch den Vorgang der Bekehrung. Wer zum Glauben kommt, der wird neugeboren als Kind Gottes. So kannst du in einer engen, vertrauten Beziehung mit Gott leben. Er schenkt dir alles. Kind sein kannst du dir eben nicht verdienen, sondern es ist ein Geschenk des Herrn. Aus eigener Kraft können wir nicht gut werden und zu Gott kommen. Gott hat den Maßstab der Liebe zu ihm und nicht den der eigenen Stärke.

Wer vor Gott auf seine eigene Kraft setzt, der handelt wie einer, der mit eigener Kraft nach Amerika kommen will, nämlich indem er durch den Atlantik schwimmt. Mag er auch ein noch so guter Schwimmer sein, er wird es nicht schaffen. Die hohen Wellen werden ihn wegraffen. Das ist Selbstmord, genauso wie hochmütig vor Gott zu stehen und zu meinen, ich bin aus mir heraus ein guter Mensch. Nochmal Paulus: „Alle sind schuldig geworden und haben keinen Anteil mehr an der Herrlichkeit Gottes.“ Wer nicht glaubt, lebt nicht mit Gott und wird somit niemals nur ein Stückchen Ruhm vor Gott erreichen. Strebt nicht nach Ruhm, sondern nach Gnade. Denn Gott sagt: Hier hast du ein Flugticket nach Amerika, es ist gratis, ich schenke es dir; setz dich ins Flugzeug, und du wirst erleben, dass du gut in Amerika ankommst! Das Flugticket ist der Glaube und das Flugzeug ist Jesus Christus, der dir deine Ich-Bezogenheit tauscht in Liebe zu Gott und dich mitnimmt in das Land des Glaubens und der Gnade. Amen.